Syllabus

Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung	Linguistik und Didaktik der L1
Code der Lehrveranstaltung	12405
Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung	
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	GERM-01/C
Sprache	Deutsch
Studiengang	Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich - Abteilung in deutscher Sprache
Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)	
Dozenten/Dozentinnen	Dr. habil. Andreas Hapkemeyer, andreas.hapkemeyer@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/890 Prof. Dr. Andrea Abel, Andrea.Abel@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/12496 Dr. phil. Claudia Bettina Scochi, ClaudiaBettina.Scochi@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/37116 Prof. Dr. Birgit Alber, Birgit.Alber@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/41363 dr. Lucia Assenzi, Lucia.Assenzi@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/53712
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	

Semester	Zweites Semester
Studienjahr/e	1.
KP	10
Vorlesungsstunden	60
Laboratoriumsstunden	40
Stunden für individuelles Studium	150
Vorgesehene Sprechzeiten	30
Inhaltsangabe	Die Lehrveranstaltungen im Modul „Linguistik und Didaktik Deutsch L1" verfolgen die Vermittlung relevanter Inhalte und wissenschaftlicher sowie unterrichtsbezogener Methoden zu Deutsch als Gegenstand der Sprachwissenschaft, der Sprachpädagogik und -didaktik. Die Auswahl der Aspekte erfolgt unter dem Gesichtspunkt des erforderlichen berufsbezogenen Wissens und der notwendigen Kompetenzen für Fachkräfte in Kindergarten und Grundschule.
Themen der Lehrveranstaltung	Siehe die einzelnen Kursmodule
Stichwörter	Linguistik, Deutsche Sprache, Spracherwerb, L1-Didaktik
Empfohlene Voraussetzungen	
Propädeutische Lehrveranstaltungen	
Unterrichtsform	Vorlesungen und Laboratorien (in Präsenz)
Anwesenheitspflicht	Laut Studiengangsregelung
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse	Die Studentinnen und Studenten - entwickeln einen wissenschaftlichen Zugang zur Struktur von Sprache, reflektieren über Norm und Gebrauch der deutschen Sprache und ihrer Varietäten und schärfen ihre eigene Sprachbewusstheit; - kennen die Struktur des Deutschen (Phonologie, Morphologie und Syntax), auch mit Blick auf regionale Variation, Sprachwandel und Komplexität der verschiedenen Sprachrepertoires; - kennen die Stufen des Spracherwerbs mit besonderer Berücksichtigung des Deutschen als Erstsprache und sind sich der unterschiedlichen Kontexte beim Spracherwerb bewusst;

	- kennen die gesetzlichen Vorgaben der Autonomen Provinz Bozen für Kindergarten und Grundschule; - reflektieren die notwendigen sprachbezogenen Kompetenzen von Fachkräften in Kindergarten und Grundschule - können Kommunikationsprozesse in Kindergarten und Schule und Unterrichtsprozesse in der Klasse beobachten und analysieren und auch das eigene Sprach- und Kommunikationsverhalten kritisch hinterfragen; - können das erworbene Basiswissen aus Linguistik, Soziolinguistik, Spracherwerbsforschung, Sprachpädagogik und -didaktik in der Planung von Bildungstätigkeiten (Kindergarten) und Unterrichtseinheiten (Grundschule), zu Kommunikation und Interaktion in der Gruppe und in der Beobachtung und Bewertung von SchülerInnenleistungen einbringen. Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen: Wissen und Verstehen - Die Studierenden kennen die grundlegenden Strukturen der deutschen Sprache (Phonologie, Morphologie und Syntax). Sie wissen um die Variation des Deutschen auf den verschiedenen sprachlichen Ebenen (Standardsprache, Regionalsprache und Dialekt). - Die Studierenden lernen durch Kenntnis sprachwissenschaftlicher und spracherwerbstheoretischer Konzepte (pragmatische, diskursive, semantische u.a. Kompetenzen) verstehen, wie diese in didaktischen Zusammenhängen in Kindergarten und Grundschule umgesetzt werden. Sie können zwischen Text/Schriftlichkeit und Diskurs/Mündlichkeit in Bezug auf die Aneignung von Sprache unterscheiden. - Sie können kompetent wissenschaftliche Wissensressourcen nutzen und bewerten. - Sie verstehen ihre eigenen beruflichen und strukturellen Kontexte vor dem Hintergrund differierender regionaler, nationaler, europäischer und globaler Bildungsstrukturen. Anwenden von Wissen und Verstehen - Die Studierenden können die grundlegenden Strukturen der deutschen Sprache erkennen und analysieren. - Sie können das erworbene Wissen und erweiterte Verständnis auf

	berufliche Felder der Pädagogik sowie auf Erziehungsfragen und Erziehungspraktiken reflexiv anwenden und daraus auch Anregungen für die eigene Unterrichtspraxis und ihre wissenschaftliche Analyse gewinnen. - Sie können die sprachlichen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen kompetent und auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse zum Spracherwerb des Deutschen einschätzen und kennen die grundlegenden „Meilensteine" des kindlichen Spracherwerbs in ein- und mehrsprachigen Situationen. - Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse mit den in den „Rahmenrichtlinien" und in weiteren im schulischen Kontext relevanten Unterlagen angegebenen didaktischen Orientierungen in Einklang zu bringen. Urteilen - Die Studierenden sind imstande, sich über pädagogische Diskurse, sprachenpolitische Strategien und Bildungsinstitu-tionen in Vergangenheit und Gegenwart ein reflektiertes Urteil zu bilden. - Sie können ein reflektiertes, pädagogisch und sprachwissenschaftlich begründetes Urteil über ihren eigenen, regionalen und lokalen Bildungsraum durch kritische Analyse und Vergleich von internationalen, -kultu¬rellen und historischen Forschungsergebnissen abgeben. - Sie können kritisch und reflexiv empirisch gewonnene Sprachdaten kindlicher Sprachaneignung hinsichtlich eigener didaktischer Interventionen rezipieren und bewerten. Kommunikation - Die Studierenden sind bei Diskussionen über Fragen des Spracherwerbs und der Didaktik des Deutschen als Erstsprache in der Lage, sich in Wort und Schrift fachsprachlich adäquat und wissenschaftlich reflektiert zu äußern. - Sie verfügen über die Fähigkeit des theoretisch begründeten Perspektivenwechsels und über kommunikative Strategien, diese für kognitive Differenzierungen, relativierende Strategien und interkulturelle Kommunikation zu nutzen. Lernstrategien - Die Studierenden lernen durch die Erarbeitung von Konzepten der Linguistik und Spracherwerbsforschung insbesondere zur

	deutschen Sprache eigene Lernstrategien zu reflektieren. - Sie sind sich bewusst, dass Sprache(n) zeitlichen und kultur-räumlichen Wandlungen unterliegen und immer neu analy-siert, reflektiert und gestaltet werden müssen. - Sie sind in der Lage, die verfügbaren wissenschaftlichen Wis-sensressourcen sowie digitale Medien professionell, kritisch und kompetent zu nutzen und dabei eigene Lernprozesse zu entwickeln.
Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)	
Art der Prüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur, Dauer: 90 Minuten) zu den Vorlesungen; Beobachtungsprotokoll zu den Laboratorien Die Klausur umfasst zwei zusammenhängende Bereiche: - Bereich 1 zur VL Linguistik des Deutschen (45 Minuten): Die Klausur besteht aus einer Reihe von geschlossenen Aufgaben zu Grundbegriffen der Linguistik und zur Analyse der Strukturen des Deutschen (multiple choice, Einsetz- und Zuordnungsaufgaben). - Bereich 2 zur VL Spracherwerb und Didaktik der L1 (45 Minuten): Die Klausur besteht aus einer offenen Frage zu den behandelten Themen des Modulteils „Spracherwerb und Didaktik L1". Diese Frage ist in Form eines strukturierten Fließtexts zu beantworten. Musterfragen zur Klausur, die zur Orientierung über Art und Komplexität der Prüfungsaufgaben dienen, werden vor dem ersten Prüfungstermin auf Teams zur Verfügung gestellt.
Bewertungskriterien	Es erfolgt eine Gesamtbeurteilung für das Modul auf Basis der schriftlichen Klausur sowie der zu den beiden Laboratorien verfassten schriftlichen Arbeiten (siehe Beschreibung der Laboratorien). Bei der Beurteilung kommen durchgehend folgende Kriterien zur Anwendung: Fähigkeit zur linguistischen Analyse, inhaltliche Korrektheit, logische Struktur, klare Argumentation, Bezug zur Fachliteratur, Fähigkeit der kritischen Analyse und (Selbst-)Reflexion, sprachliche Korrektheit, Verwendung der wissenschaftlichen Fachsprache, eigenständiges und begründetes

	Urteil. Gemäß Prüfungsordnung der Fakultät muss für eine positive Gesamtbewertung der Modulleistung die Beurteilung auch für jede zum Modul gehörige Einzellehrveranstaltung positiv sein. Im Fall einer negativen Beurteilung des Gesamtmoduls muss die gesamte Modulprüfung wiederholt werden. Bitte beachten Sie, dass laut Prüfungsordnung das dreimalige Antreten, ohne zu bestehen, zu einer Sperrung für drei Prüfungstermine führt (siehe dazu auch den Artikel 6, Absatz 4 der gültigen Prüfungsordnung).
Pflichtliteratur	**Für den Bereich „Linguistik des Deutschen“ (Birgit Alber):** • Alber, Birgit (2022). Linguistik des Deutschen - kompakt und kontrastiv, QuiEdit, Verona (Teil I) **Für den Bereich „Spracherwerb und Didaktik L1“ (Andrea Abel):** • Kauschke, Christina (2012): Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze. Berlin - Boston: De Gruyter. • Fix, Martin (2008): Texte schreiben: Schreibprozesse im Deutschunterricht. Paderborn: Schöningh • Ammon, Ulrich et al. (2016): Die Voll-, Halb- und Viertelzentren des Deutschen. In: Ammon, Ulrich/Bickel, Hans/Lenz, Alexandra Nicole (Hg.): Variantenwörterbuch des Deutschen: Die Standardsprache in Österreich, der Schweiz, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol sowie Rumänien, Namibia und Mennonitensiedlungen. Berlin: De Gruyter. XXXIX-LXII Aus dem Schulkontext Südtirol: • Rahmenrichtlinien für die deutschen Kindergärten (Kapitel „Bildungsvision: kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder“) /Grundschulen in Südtirol (Kapitel „Sprachlich-künstlerisch-expressiver Bereich – Deutsch“) • Sprachenkonzept für die deutschen Kindergärten und Grundschulen in Südtirol (2007ff), herausgegeben vom Deutschen Schulamt und Pädagogischen Institut
Weiterführende Literatur	Studierenden, die nicht regelmäßig die Vorlesung '**Linguistik des Deutschen' (Prof. Alber**) besuchen können, wird geraten, sich

	den Inhalt der Vorlesung mit Hilfe folgender Texte zu erarbeiten. • Glück, Alexander, Mara Maya Victoria Leonardi & Claudia Maria Riehl. 2019. Südtirol. In Beyer, Rahel & Albrecht Plewnia (Hg.). Handbuch des Deutschen in West- und Mitteleuropa. Tübingen: • Narr Francke Attempto Verlag. 245-280. • Kehrein, Roland. 2018. Deutsche Dialekte, Regionalsprachen und ihre Erforschung im 21. Jahrhundert. Unsere Sprache. Beiträge zur • Geschichte und Gegenwart der deutschen Sprache. Köthen. 89–123. • Lameli, Alfred. 2010. Deutsch in Deutschland: Standard, regionale und dialektale Variation. In: H. Krumm, C. Fandrych, B. Hufeisen & C. Riemer (Hg.). Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Neubearbeitung). Berlin, New York: Mouton de Gruyter. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 19.) S. 385-398. • Lanthaler, Franz. 1997. Varietäten des Deutschen in Südtirol. In Stickel, G. (Hg.). Varietäten des Deutschen. Regional- und Umgangssprachen. De Gruyter, Berlin. 364-383. • Lanthaler, Franz. 2007. Die deutsche Sprache in in Südtirol - einige soziolinguistische Aspekte. In Drumbl, J. & H. Sitta (2012) (Hg.). • Lanthaler, Franz. Texte zu Sprache und Schule in Südtirol (1974-2012). Edizioni alphabeta Verlag, Meran. 207-234. • Meibauer, Jörg, Ulrike Demske, Jochen Geilfuß-Wolfgang, Jürgen Pafel, Karl Heinz Ramers, Monika Rothweiler & Markus Steinbach • (2007²). Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Auflage. J.B. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar. Kap. 2-4. • Rabanus, Stefan, Ermenegildo Bidese & Silvia Dal Negro. 2019. Deutsch als Minderheitensprache in Italien. In J. Herrgen & J.E. Schmidt (Hg.). Sprache und Raum: Ein internationales Handbuch der Sprachvariation. Band 4: Deutsch, Vol. 30.4. 1096-1114. De Gruyter Mouton, Berlin/Boston. • weitere Materialien: auf OLE abrufbar **Für den Bereich „Spracherwerb und Didaktik L1“ (Prof. Abel)** • Bredel, Ursula et al. (2006): Didaktik der deutschen Sprache - Band 1& 2: Ein Handbuch. Paderborn: Schöningh. • Riehl, Claudia Maria (2014): Mehrsprachigkeit: eine Einführung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. • Tracy, Rosemarie (2008²): Wie Kinder Sprachen lernen. Und

	wie wir sie dabei unterstützen können. Tübingen: Narr Francke
Weitere Informationen	Ggf. wird zusätzliche Literatur während der Vorlesung bekanntgegeben.
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Hochwertige Bildung

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Linguistik des Deutschen
Code der Lehrveranstaltung	12405A
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	GERM-01/C
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Dr. Birgit Alber, Birgit.Alber@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/41363
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Zweites Semester
KP	3
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	30
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	45
Vorgesehene Sprechzeiten	9
Inhaltsangabe	In der Lehrveranstaltung 'Linguistik des Deutschen' stehen die sprachlichen Strukturen des Deutschen im Mittelpunkt. Hierzu zählen vor allem die Lautstruktur (Phonologie) und der formale Aufbau von Wörtern (Morphologie) und Sätzen (Syntax). Die

	sprachlichen Strukturen des Deutschen werden unter Berücksichtigung ihrer Variation im Raum (regionale Variation) und in der vertikalen Dimension (Standardsprache, Regionalsprache, Dialekt) vorgestellt, wobei Bezug auf die besondere sprachliche Situation Südtirols genommen wird. Die sprachlichen Strukturen werden außerdem in Zusammenhang mit dem kindlichen Spracherwerb und unter Berücksichtigung ihrer Relevanz für den Unterricht im Primarbereich vorgestellt.
Themen der Lehrveranstaltung	Grundstrukturen der deutschen Sprache im Bereich Phonologie, Morphologie und Syntax; Varietäten des Deutschen: Variation in der horizontalen und vertikalen Dimension; Grundbegriffe der sprachlichen Variation (Standardsprache, Regionalsprache, Dialekt); Überblick über die deutsche Dialektlandschaft. Varietäten des Deutschen in Südtirol: Merkmale des Tiroler Dialektes, Variation in Regionalsprache und Gebrauchsstandard. Relevanz von sprachliche Strukturen des Deutschen in Spracherwerb und Unterricht
Unterrichtsform	Vortrag mit medialer Unterstützung, Diskussion, Übungen
Pflichtliteratur	• Alber, Birgit (2022). Linguistik des Deutschen kompakt und kontrastiv, QuiEdit, Verona (Teil I) • weitere Materialien: auf OLE abrufbar
Weiterführende Literatur	Studierenden, die nicht regelmäßig die Vorlesung besuchen können, wird geraten, sich den Inhalt der Vorlesung mit Hilfe folgender Texte zu erarbeiten: • Glück, Alexander, Mara Maya Victoria Leonardi & Claudia Maria Riehl. 2019. Südtirol. In Beyer, Rahel & Albrecht Plewnia (Hg.). Handbuch des Deutschen in West- und Mitteleuropa. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag. 245-280. • Kehrein, Roland. 2018. Deutsche Dialekte, Regionalsprachen und ihre Erforschung im 21. Jahrhundert. Unsere Sprache. Beiträge zur Geschichte und Gegenwart der deutschen Sprache. Köthen. 89–123. • Lameli, Alfred. 2010. Deutsch in Deutschland: Standard, regionale und dialektale Variation. In: H. Krumm, C. Fandrych, B. Hufeisen & C. Riemer (Hg.). Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Neubearbeitung). Berlin, New York: Mouton de Gruyter. (Handbücher zur

	Sprach- und Kommunikationswissenschaft 19.) S. 385-398. • Lanthaler, Franz. 1997. Varietäten des Deutschen in Südtirol. In Stickel, G. (Hg.). Varietäten des Deutschen. Regional- und Umgangssprachen. De Gruyter, Berlin. 364-383. • Lanthaler, Franz. 2007. Die deutsche Sprache in in Südtirol - einige soziolinguistische Aspekte. In Drumbl, J. & H. Sitta (2012) (Hg.). • Lanthaler, Franz. Texte zu Sprache und Schule in Südtirol (1974-2012). Edizioni alphabeta Verlag, Meran. 207-234. • Meibauer, Jörg, Ulrike Demske, Jochen Geilfuß-Wolfgang, Jürgen Pafel, Karl Heinz Ramers, Monika Rothweiler & Markus Steinbach (2007²). Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Auflage. J.B. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar. Kap. 2-4. • Rabanus, Stefan, Ermenegildo Bidese & Silvia Dal Negro. 2019. Deutsch als Minderheitensprache in Italien. In J. Herrgen & J.E. Schmidt (Hg.). Sprache und Raum: Ein internationales Handbuch der Sprachvariation. Band 4: Deutsch, Vol. 30.4. 1096-1114. De Gruyter Mouton, Berlin/Boston.

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Linguistik des Deutschen (Lab.)
Code der Lehrveranstaltung	12405B
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	GERM-01/C
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Dr. Andrea Abel, Andrea.Abel@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/12496 Prof. Dr. Birgit Alber, Birgit.Alber@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/41363 dr. Lucia Assenzi, Lucia.Assenzi@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/53712

	Dr. phil. Claudia Bettina Scochi, ClaudiaBettina.Scochi@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/37116
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Zweites Semester
KP	2
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	0
Laboratoriumsstunden	20 Gruppe 1: Prof. Dr. Birgit Alber (15 Stunden) und Prof. Dr. Andrea Abel (5 Stunden) Gruppe 2 und 4: Dr. phil. Claudia Bettina Scochi Gruppe 3: dr. Lucia Assenzi
Stunden für individuelles Studium	30
Vorgesehene Sprechzeiten	6
Inhaltsangabe	Im Laboratorium werden die Studierenden mit den Methoden und Strategien der Linguistik in praktischer Anwendung vertraut gemacht. Die sprachlichen Strukturen, die in der Vorlesung vorgestellt werden, werden im Laboratorium mit der Hilfe von sprachlichen Daten analysiert und beschrieben. Das Ziel des Laboratoriums ist es, zu lernen, mit sprachlichen Daten umzugehen. Teil des Laboratoriums ist auch das Verfassen eines schriftlichen Beobachtungsprotokolls Linguistik im Zusammenhang mit dem im 1. Studienjahr absolvierten Praktikum. Studierende, die kein Praktikum absolvieren, können mit den Dozenten der Laboratorien eine alternative schriftliche Produktion vereinbaren. Die Abgabe eines angemessenen Textes nach den vorgegebenen Richtlinien ist Voraussetzung, um das Modul positiv abschließen zu können.
Themen der Lehrveranstaltung	Analyse von sprachlichen Daten in den Bereichen Phonologie, Morphologie, Syntax, unter Berücksichtigung von Sprachvariation und kindersprachlicher Produktion.
Unterrichtsform	Übungen und Diskussion

Pflichtliteratur	• Alber, Birgit (2022). Linguistik des Deutschen kompakt und kontrastiv, QuiEdit, Verona (Teil I) • Übungen, auf OLE abrufbar
Weiterführende Literatur	

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Spracherwerb und Didaktik der L1
Code der Lehrveranstaltung	12405C
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	GERM-01/C
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Dr. Andrea Abel, Andrea.Abel@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/12496
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Zweites Semester
KP	3
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	30
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	45
Vorgesehene Sprechzeiten	9
Inhaltsangabe	Die Veranstaltung setzt sich mit den Prinzipien des Spracherwerbs und der Erstsprachdidaktik, auch mit Blick auf Aspekte der Mehr-sprachigkeit, auseinander. Sie geht auf die Kompetenzorientierung in den Arbeitsbereichen des schulischen Fachs ein. Sie analysiert und reflektiert pädagogische Bildungstätigkeiten, Unterrichtsstunden und schulische Materialien.
Themen der Lehrveranstaltung	- Stufen des Spracherwerbs: Sprachrezeption und Sprachproduktion;

	- biografische, soziale und soziolinguistische Aspekte zum Spracherwerb; - Deutsch(didaktik) im Kontext von Mehrsprachigkeit; - Kompetenzbegriff, Kompetenzen zu den Arbeitsbereichen des Fachs in den gesetzlichen Unterlagen (Rahmenrichtlinien); - Instrumente zur Beschreibung und Bewertung sprachlicher Kompetenzen; - Reflexion pädagogischer Bildungstätigkeiten im Zusammenhang mit Spracherwerb und -förderung.
Unterrichtsform	Vortrag mit medialer Unterstützung, Diskussion, Partnerarbeit, vertiefendes Literaturstudium
Pflichtliteratur	• Kauschke, Christina (2012): Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze. Berlin - Boston: De Gruyter. • Fix, Martin (2008): Texte schreiben: Schreibprozesse im Deutschunterricht. Paderborn: Schöningh • Ammon, Ulrich et al. (2016): Die Voll-, Halb- und Viertelzentren des Deutschen. In: Ammon, Ulrich/Bickel, Hans/Lenz, Alexandra Nicole (Hg.): Variantenwörterbuch des Deutschen: Die Standardsprache in Österreich, der Schweiz, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol sowie Rumänien, Namibia und Mennonitensiedlungen. Berlin: De Gruyter. XXXIX-LXII Aus dem Schulkontext Südtirol: • Rahmenrichtlinien für die deutschen Kindergärten (Kapitel „Bildungsvision: kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder“) /Grundschulen in Südtirol (Kapitel „Sprachlich-künstlerisch-expressiver Bereich – Deutsch“) • Sprachenkonzept für die deutschen Kindergärten und Grundschulen in Südtirol (2007ff), herausgegeben vom Deutschen Schulamt und Pädagogischen Institut
Weiterführende Literatur	• Bredel, Ursula et al. (2006): Didaktik der deutschen Sprache - Band 1& 2: Ein Handbuch. Paderborn: Schöningh. • Riehl, Claudia Maria (2014): Mehrsprachigkeit: eine Einführung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. • Tracy, Rosemarie (2008²): Wie Kinder Sprachen lernen. Und wie wir sie dabei unterstützen können. Tübingen: Narr Francke

	Ggf. wird zusätzliche Literatur während der Vorlesung bekanntgegeben.

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Spracherwerb und Didaktik der L1 (Lab.)
Code der Lehrveranstaltung	12405D
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	GERM-01/C
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Dr. Andrea Abel, Andrea.Abel@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/12496 Dr. habil. Andreas Hapkemeyer, andreas.hapkemeyer@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/890 Dr. phil. Claudia Bettina Scochi, ClaudiaBettina.Scochi@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/37116
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Zweites Semester
KP	2
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	0
Laboratoriumsstunden	20 Gruppe 1 und 2: Prof. Dr. Andrea Abel Gruppe 3: Dr. phil. Claudia Bettina Scochi Gruppe 4: Dr. habil. Andreas Hapkemeyer
Stunden für individuelles Studium	30

Vorgesehene Sprechzeiten	6
Inhaltsangabe	Das Laboratorium vertieft praktisch zentrale Inhalte, die in der Vorlesung vorgestellt werden. Es setzt sich mit den verschiedenen Aspekten zum kindlichen Spracherwerb, der sprachlichen Bildung im Kindergarten und den sprachdidaktischen Prinzipien in der Grundschule in analysierender und operativer Form auseinander. Das Laboratorium schärft die Analyse- und Beobachtungskompetenz zu Sprachstand, Kommunikationsformen und Bildungstätigkeiten. Es werden Übungen zur Planung von pädagogischen Bildungstätigkeiten, zu Unterrichtseinheiten und Sprachfördermaßnahmen thematisiert. Zudem werden im Laboratorium didaktische Materialien analysiert und reflektiert. Teil des Laboratoriums ist auch das Verfassen eines schriftlichen Beobachtungsprotokolls Spracherwerb/Didaktik im Zusammenhang mit dem im 1. Studienjahr absolvierten Praktikum. Studierende, die kein Praktikum absolvieren, können mit den Dozenten der Laboratorien eine alternative schriftliche Produktion vereinbaren. Die Abgabe eines angemessenen Textes nach den vorgegebenen Richtlinien ist Voraussetzung, um das Modul positiv abschließen zu können.
Themen der Lehrveranstaltung	- Analyse von kindlicher Sprache und Kommunikation, von verschiedenen Zugängen zu Literacy; - Beobachtung und Analyse von Kommunikation und Interaktion in der Gruppe und in der Klasse; - Kompetenzenorientierung in den Arbeitsbereichen des Fachs; - Beschreibung und Einschätzung sprachlicher Kompetenzen; - Planung von pädagogischen Bildungstätigkeiten, von ausgewählten Aspekten in Unterrichtseinheiten, Sprachfördermaßnahmen; - Analyse und Reflexion von didaktischen Materialien.
Unterrichtsform	Werkstattarbeit mit verschiedenen Formen von Feedback; Literaturbesprechung
Pflichtliteratur	• Kauschke, Christina (2012): Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze. Berlin - Boston: De Gruyter. • Fix, Martin (2008): Texte schreiben: Schreibprozesse im Deutschunterricht. Paderborn: Schöningh • Ammon, Ulrich et al. (2016): Die Voll-, Halb- und Viertelzentren des Deutschen. In: Ammon, Ulrich/Bickel,

	Hans/Lenz, Alexandra Nicole (Hg.): Variantenwörterbuch des Deutschen: Die Standardsprache in Österreich, der Schweiz, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol sowie Rumänien, Namibia und Mennonitensiedlungen. Berlin: De Gruyter. XXXIX-LXII Aus dem Schulkontext Südtirol: • Rahmenrichtlinien für die deutschen Kindergärten (Kapitel „Bildungsvision: kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder“) /Grundschulen in Südtirol (Kapitel „Sprachlich-künstlerisch-expressiver Bereich – Deutsch“) • Sprachenkonzept für die deutschen Kindergärten und Grundschulen in Südtirol (2007ff), herausgegeben vom Deutschen Schulamt und Pädagogischen Institut
Weiterführende Literatur	• Bredel, Ursula et al. (2006): Didaktik der deutschen Sprache - Band 1& 2: Ein Handbuch. Paderborn: Schöningh. • Riehl, Claudia Maria (2014): Mehrsprachigkeit: eine Einführung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. • Tracy, Rosemarie (2008²): Wie Kinder Sprachen lernen. Und wie wir sie dabei unterstützen können. Tübingen: Narr Francke Ggf. wird zusätzliche Literatur während der Vorlesung bekanntgegeben.